

Sabine Florin
Rechtskonsultentin
Ciba Spezialitätenchemie AG
Klybeckstrasse 141
4057 Basel
Tel: 061 636 61 09
Fax: 061 636 51 80
sabine.florin_mueller@cibasc.com

Protokoll PGUA-Sitzung vom 16. November 2005
Ciba Spezialitätenchemie, Klybeck, K-141.2.19

Teilnehmer:

Ciba Spezialitätenchemie AG	Th. Koch, R. Bentz, F. Ritter, S. Florin (Protokoll)
Clariant Produkte (Schweiz) AG	A. Meile
Novartis Pharma AG	U. Bärlocher
F. H. La Roche AG	Hp. Isenring, P. Schnurrenberger
SF-Chem AG	R. Dahinden
Syngenta Crop Protection AG	S. Rembold
Rohner AG	Th. Hediger
IG DRB	J. Randegger

entschuldigt:

P. Brandenburg, H. Wohlmann (Clariant)
M. Pluess (Novartis)
Ch. Mäder (Syngenta)

Verteiler: alle Eingeladenen

1. Protokoll der Sitzung vom 19. August 2005

Unterlage

- Protokoll der Sitzung vom 19.8.05 (verteilt)

Ableitungen

Das Protokoll wird genehmigt.

2. PGUA: Sitzung der Arbeitsgruppe vom 3.11.2005

Unterlagen

- Präsentation Mission Statement und Netzwerk (**Beilage 1**)

Diskussion

Das Mission Statement wurde in der Weise leicht modifiziert, dass die Begriffe BCI (Basler Chemische Industrie) und PGUA klar voneinander getrennt werden. Es wird erneut festgehalten, dass das **Ziel** der PGUA sein soll, den strategischen Rahmen für die beteiligten Firmen in Umwelt und Altlastenfragen vorzugeben bzw. zu definieren.

Um eine möglichst grosse Flexibilität der PGUA zu gewährleisten, soll das Gremium möglichst klein gehalten werden und jeweils nur noch ein Firmenvertreter an den Sitzungen teilnehmen.

Ableitung

Die Modifikationen des Mission Statement werden gemäss Vorschlag genehmigt.

3. IG DRB

Unterlage

- Präsentation J. Randegger (wird nicht verteilt)

Themen der Präsentation

Reputationsanalyse (Medienberichtserstattung), Sekundäranalyse Sorgenbarometer, GfS-Meinungsumfrage ‚Deponien mit Altlasten‘, Empfehlungen GfS, Massnahmen Reputationsverbesserungen, Aufträge GfS Umfrage und IG DRB Nachfolge

Diskussion

- Hinsichtlich Imageverbesserung liegt das Hauptproblem darin, dass über die Thematik Deponien per se nicht positiv, sondern bestenfalls neutral kommuniziert werden kann.
- Die GfS Studie zeigt, dass man es vermeiden sollte, das Thema Chemie und Chemische Industrie im Sinne einer positiven und proaktiven Selbstdarstellung mit der Thematik Deponien zu verknüpfen. Dass hingegen Deponien keine Gefahr für das Grundwasser darstellen, soll bei Vorliegen der entsprechenden Untersuchungsergebnisse und Berichte nach wie vor kommuniziert werden.
- Hingegen soll es die Basler Chemie vermeiden, in Bezug auf die Grund- und Trinkwasserproblematik im generellen eine Führungsfunktion in der Kommunikation einzunehmen. Aufgabe der IG DRB ist lediglich die Durchführung von Gefährdungsabschätzungen.

Ableitung

- Vorbereitung Koordination GVs: Besprechung des weiteren Vorgehens an der nächsten PGUA (Jan. 06)
- Anfrage Handelskammer Basel: Besprechung der möglichen Themen in der HK BS (P. Schnurrenberger, A. Meile, F. Ritter)

- Nachfolgeorganisation IG DRB: Varianten ‚Neugründung‘ oder ‚IG DRB light‘: Pendenz 2006
- GfS Umfrage: Diese wird weder verteilt noch veröffentlicht. Das Original verbleibt bei der IG DRB

4 SMD Kölliken

Unterlage

- Präsentation A. Meile (vgl. **Beilage 2 + 3**)

Diskussion

- Update über das Projekt: Los I (Infrastruktur wurde an Marti/Züblin vergeben.
- Neu ist eine Gesamtüberdachung der Deponie geplant. Eine Verschiebung der Halle ist nicht mehr notwendig. Baubeginn: Frühjahr 2006.
- Mit der Verlegung der Safenwilerstrasse wurde bereits begonnen.
- Sanierungskosten: Die Kosten für die Gesamtüberdachung fallen schon im Jahre 2006 an. Das Budget musste entsprechend erhöht werden.
- Arbeitsgruppe Kostenteiler: Es wurde überprüft, welche Dritte als potenzielle Kostenverantwortliche beigezogen werden können.
- Klage gegen Kanton AG: Vergleichsgespräche wurden von der Gegenseite abgelehnt.

5 SMD Teuftal

Unterlage

- Präsentation S. Rembold (vgl. **Beilage 4**)

Diskussion

- Betrieb ohne besondere Vorkommnisse: Der Sickerwasseranfall ist seit der Überdeckung durch die RSDT rückläufig.
- Erweiterung Schrägschacht: Die gemeinsame Nutzung, Verantwortlichkeiten und Kosten sind mit der RSDT/DETAG noch nicht geregelt.
- Forderung Gewässerschutzamt (GSA) betr. Sauberwasserbehandlung: Dargelegtes Präventionskonzept wurde vom GSA akzeptiert. Strittig sind noch der Zeitpunkt und die Art und der Umfang der Massnahmen.
- Neues Koordinationsgremium GSA/SMD Teuftal
- Vertragliche Regelung mit DETAG/RSDT: Verhandlungen im Moment sistiert; GSA wird zur Klärung der Verantwortlichkeiten zwischen SMDT und RSDT/DETAG beigezogen.
- Das weitere Anwachsen der RSDT macht eine rechtlich verbindliche Regelung notwendig, welche ausschliesst, dass die Einlagerer der Sondermülldeponie dadurch später zu massiv höheren Sanierungskosten verpflichtet werden. Juristische Beratung durch Ch. Mettler.
- Budget 2006: Es wurden 2 Varianten – abhängig vom Ausgang der Verhandlungen mit dem GSA – ausgearbeitet.

6 SMD Bonfol

Diskussion

- Vereinbarung: Juristische Prüfung im Kanton, danach Genehmigung Regierungsrat des Kanton Jura. Angestrebter Termin für Vertragsunterzeichnung: 30.11.2005. Vertragsparteien sind die einzelnen an der SMD Bonfol beteiligten Firmen. Presseinformation ist nach der Unterzeichnung vorgesehen.
- Geplantes Vorgehen:
 - Unterzeichnung der Vereinbarung/Verfügung
 - Vergabe der Lose an Konsortien (insb. für Los 3)
 - Accord particulier: Regelung der Zusammenarbeit mit dem Kanton: Vertragsunterzeichnung vorgesehen bis Ende 05.
 - Sondernutzungsplan/Öffentliche Auflage des Bauprojektes: Eingaben sind innert 30 Tagen möglich (Weiterzugsmöglichkeit des Entscheides des Regierungsrates JU an das Bundesgericht)

8 Nächste Sitzung

Vorschlag für einen Sitzungstermin Mitte Januar 06 wird den Teilnehmer/innen unterbreitet.

Für das Protokoll: S. Florin / 23.11.2005